

Citation style

Jaśkiewicz, Grzegorz: review of: Henryk Cimek, *Mniejszości narodowe w ruchu rewolucyjnym w II Rzeczypospolitej*, Rzeszów: Wydawnictwo Uniwersytetu Rzeszowskiego, 2011, in: *Jahrbuch des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa*, 20 (2012), p. 555, DOI: 10.15463/rec.1189728842

First published: *Jahrbuch des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa*, 20 (2012)



copyright

This article may be downloaded and/or used within the private copying exemption. Any further use without permission of the rights owner shall be subject to legal licences (§§ 44a-63a UrhG / German Copyright Act).

na Małgorzewicz) und eine Posener Dissertation über deutschsprachige Übertragungen der Werke von Adam Mickiewicz (Tomasz Żurawlew).

Grzegorz Kowal

Edward Białek, Grzegorz Kowal (Hg.): Arcydzieła literatury niemieckojęzycznej. Szkice, komentarze, interpretacje [Meisterwerke der deutschsprachigen Literatur. Skizzen, Kommentare, Interpretationen]. 2 Bde. Wrocław: ATUT 2011 (Wydanie Specjalne Orbis Linguarum [Beihefte zu Orbis Linguarum] 99, 100). ISSN 1426-7241. – Bd. 1. 528 S. ISBN 978-83-7432-759-6. – Bd. 2. 562 S. ISBN 978-83-7432-760-2.

Die beiden Bände, erschienen in der von Edward Białek und Eugeniusz Tomiczek herausgegebenen Reihe „Orbis Linguarum“, sollen und können als eine Alternative zur traditionellen Literaturgeschichte gelten. Nahezu 100 kanonische Texte der deutschen, österreichischen und schweizerischen Literatur von ihren Anfängen (*Nibelungenlied*) bis heute (*Der Vorleser* von Bernhard Schlink) werden hier ausführlich und leserfreundlich (unter anderem ohne Fussnoten) präsentiert. Von Autoren, deren Leben Bezüge zum historischen Ostdeutschland bzw. östlichen Europa aufweist, sind Angelus Silesius, Jurek Becker, Paul Celan, Joseph von Eichendorff, Günter Grass, Gerhart Hauptmann, E. T. A. Hoffmann, Franz Kafka, Siegfried Lenz, Gustav Meyrink, Heinz Piontek, Joseph Roth und Christa Wolf zu nennen. Für Fachgelehrte unterschiedlicher Disziplinen – von der Philologie (Germanistik, Polonistik) über Soziologie und Psychologie bis zur Philosophie – galt es, die alten Texte neu zu interpretieren. Berücksichtigt wurden nur solche Texte, deren Übersetzung ins Polnische vorliegt. Dank den Übersetzungen nämlich überschreitet die deutschsprachige Literatur ihre sprachlich fixierten Grenzen und gelangt in den geistigen Kreislauf der polnischen Kultur, wird zu deren festem Bestandteil.

Grzegorz Kowal

Henryk Cimek: Mniejszości narodowe w ruchu rewolucyjnym w II Rzeczypospolitej [Nationale Minderheiten in der Revolutionsbewegung in der Zweiten Polnischen Republik]. Rzeszów: Wydawnictwo Uniwersytetu Rzeszowskiego 2011. 176 S. ISBN 978-83-7338-637-2.

Der Verfasser, einer der besten polnischen Kenner der Revolutionsbewegung der Arbeiterschaft und der Bauern, schildert die Beteiligung der nationalen Minderheiten in Polen an dieser Bewegung zwischen 1918 und 1939. In dieser Zeit lebten im polnischen Staat mehrere nationale Minderheiten, unter denen die deutsche im Jahre 1921 3,9 Prozent und 1931 2 bis 2,6 Prozent der Gesamtbevölkerung ausmachte. Entsprechende tabellarische Aufstellungen findet man im ersten Kapitel, das den Minderheiten im damaligen Polen gewidmet ist. Aus dem Buch, das sich auf umfangreiches Material (Tabellen, Zitate) stützt, wird ersichtlich, dass die deutsche Minderheit nur einen geringen Anteil an der Revolutionsbewegung hatte. Es gab Versuche der Annäherung an die KPD, der man allerdings vorwarf, sich nur defensiv im nationalen Befreiungskampf zu engagieren. Die komplizierten Verhältnisse in Oberschlesien hatten zur Folge, dass auch die inter- und übernational ausgerichtete Revolutionsbewegung der hauptsächlich polnischen, ukrainischen und jüdischen Kommunisten dort so gut wie keine Erfolge erzielte. Obwohl die Beteiligung der deutschen Kommunisten nur marginal erscheint, ist sie ein Teil der gemeinsamen polnisch-deutschen Geschichte.

Grzegorz Jaśkiewicz